

# DOM ST. PETRI BAUTZEN

10. April – 5. Juli 2009

Montag – Sonnabend: 10 – 17.30 Uhr

Sonntags: 13 – 17.30 Uhr

Alle Arbeiten sind käuflich zu erwerben.  
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Künstler

KONSTANZE FEINDT EISSNER

Liliensteinstraße 2

01277 Dresden

Tel.: 0351 / 33 675 22

E-mail: [info@k-eissner-art.de](mailto:info@k-eissner-art.de)

REINHARD SPRINGER

Kauschaer Straße 45

01239 Dresden

Tel./Fax: 0351 / 471 50 40



## H O M E L E S S



Pfarramt: August-Bebel-Straße 3

Tel.: 03591 / 36970

E-mail: [pfarramt@st-petri-bautzen.de](mailto:pfarramt@st-petri-bautzen.de)

[www.st-petri-bautzen.de](http://www.st-petri-bautzen.de)



KUNSTDIENTST

der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Haus der Kirche / Dreikönigskirche

Hauptstraße 23 · 01097 Dresden

Tel.: 0351 / 81 24 371

E-mail: [Angelika.Busse@evlks.de](mailto:Angelika.Busse@evlks.de)

[www.Kunstdienst.de](http://www.Kunstdienst.de)

Titelbild:

Konstanze Feindt Eißner: Hoffnung (Engel),

Ungarischer Marmor, 2009

Reinhard Springer: Obdachloser 3,

Radierung, 1997

SKULPTUR  
KONSTANZE FEINDT EISSNER

ARBEITEN AUF PAPIER  
REINHARD SPRINGER

Die Präsentation HOMELESS im Dom St. Petri in Bautzen will aufmerksam und sensibel machen und zum bewussten Hin- und nicht Wegsehen anregen. HOMELESS bedeutet heimatlos, obdachlos, wohnungslos, unbehaust. Dieser Titel will alle Art von Heimatlosigkeit einschließen, auch die innere, den Mangel an seelischer Behausung, Geborgenheit und Schutz. Die beiden Künstler Reinhard Springer und Konstanze Feindt Eißner nähern sich diesem Thema auf unterschiedliche Weise: bildhaft-zweidimensional und räumlich-plastisch. Doch beiden ist das Thema Mensch in seiner Einmaligkeit, Würde, Verletzbarkeit, Einsamkeit innerstes Anliegen.

**Reinhard Springer** ist ein bedächtiger, abwägender Arbeiter, der seinen Stoff lange in sich tragen kann, bis er die bildnerische Form gefunden hat. Ausgangspunkt bleibt das sinnliche Erlebnis einer Landschaft, einer Stadt und vor allem aber der Mensch als Kreatur. Die Themen werden in Serien von Bildern durchgearbeitet und somit verdichtet. Schrittweise nähert er sich seinem Thema, befragt es ständig neu. Die Bilder lassen eine dialektische Einheit von Denken und Malen in ihrer Vielschichtigkeit erkennen. Das geistige Ringen, die inhaltliche Klärung, geschieht beim Zeichnen und Malen. Die Befindlichkeit, das Erschüttertersein, die Erkenntnis der Labilität unseres Daseins, auch die Labilität politischer Gefüge, schwingt mit. Im Behinderten, Versehrten, erkannte Reinhard Springer die offenliegende unmaskierte Seele. „Ich glaube, alles Leben ist Konflikt“, notierte er 1990 während der Tätigkeit eines diakonischen Jahres in Großhennersdorf/Katharinenhof, einer diakonischen Einrichtung für behinderte Menschen. Die Arbeiten zum Thema HOMELESS entstanden aus der Betroffenheit seiner Wahrnehmung zunehmenden Verwahrlosung und Ob-

dachlosigkeit auf den Straßen. Er zeichnete spontan und im Nachhinein, zunehmend auch aus eigenen Befindlichkeiten.

„In den seit 1989 entstehenden Werken wird das Thema Konflikt, das für ihn auch Konflikt mit der Geschichte, mit der Gesellschaft und ihrem sozialen Gefüge bedeutet, das große Thema werden, was ihn nicht mehr loslässt. Die Vermutung liegt nahe, dass der Künstler zum Seismograph für gesellschaftliche Erschütterung wird.“ So *Hans-Ulrich Lehmann* zu einer Ausstellungseröffnung.

Der Mensch ist eingespannt in die Realität von Raum und Zeit, das Kunstwerk ist über Raum und Zeit erhalten. Es entsteht aus einem Bestreben, dem Vergänglichen Dauer zu verleihen und den Wechselfällen des Lebens gegenüber eine bleibende Ordnung zu errichten. Als eine >im Nichtwirklichen aufsteigende sinnoffenbarende Gestalt< (*Guardini*) dient sie dazu, das Schicksal geistig zu bewältigen. (*Leo Navratil*). Auf diesem Hintergrund möchte die Bildhauerin **Konstanze Feindt Eißner** ihre Werke sehen.

Die Einfachheit und Entschiedenheit ihres Formwillens und Formbewusstseins führt zu großer Klarheit und Schönheit. Nichts will erzählt werden, Seinszustände werden manifestiert. Ihr Anliegen ist die Konzentration auf das Wesentliche, das Innerliche, „Sinnfiguren“ sind das Ergebnis. Die Suche nach Stabilität verschmilzt mit dem Wissen um die Labilität von Zuständen. Das Fragmentarische der Form entspricht dem Wissen um Unvollkommenheit. Höchst verletzlich umschließt die äußere Hülle ein pulsierendes Energiezentrum wie *Karin Weber* formulierte. Der Betrachter erlebt sinnlich einerseits die stille Harmonie der fließenden Formen – andererseits eine beunruhigende, innere Spannung der jeweiligen „Sinnfigur“.

*Angelika Busse*

#### **KONSTANZE FEINDT EISSNER**

1966 in Dresden geboren  
 1982-86 Abendstudium und Förderklasse, Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK)  
 1986-89 Studium  
 1991 Diplom, HfBK Dresden  
 1990 Bundesverband Bildender Künstler (BBK)  
 seit 1993 freiberufliche Bildhauerin  
 1995 Sächsischer Staatspreis für Design (Teampreis)  
 1999 1. Preis im Künstlerwettbewerb "Kunst am Limbomar" der Stadt Limbach-Oberfrohna; Bronzefigur für Vorplatzgestaltung des Freizeitbades  
 1999 Aufnahme in die Künstlerinnengruppe "Dresdner Sezession 89"  
 2002 "Anerkennung" im Ruth Leibnitz-Preis-Wettbewerb Neue Sächsische Galerie Chemnitz  
 2003 1. Preis im Kunstwettbewerb der Stadt Pirna für ein Denkmal "Opfer von Gewalt und Vertreibung" Arbeiten befinden sich im öffentlichen Raum und in Privatbesitz im In – und Ausland

#### **REINHARD SPRINGER**

1953 in Dresden geboren; Oberschule  
 1969-79 verschiedene Tätigkeiten als Technischer Zeichner, Vermessungstechniker u.a.  
 1976-79 Abendstudium an der HfBK Dresden  
 1979-81 Studium HfBK Dresden  
 1985 Grafik-Diplom, Sonderpreis des Ministers für Kultur  
 1987 Mitglied im VBK/DDR, Grafikpreis des Staatlichen Kunsthandels der DDR  
 seit 1990 Mitglied im Sächsischen Künstlerbund e. V.  
 1985-89 Studienaufenthalte im Katharinenhof / Großhennersdorf, Beschäftigung mit Tiefdrucktechnik  
 1989 Lehrauftrag TU Dresden / Sektion Architektur  
 1991 Studienaufenthalt im Pathologischen Institut Darmstadt, Entstehung von Zeichnungen aus dem Sektionssaal  
 1992 Mitglied des Neuen Sächs. Kunstvereins Dresden  
 1990-97 Beschäftigung mit Radierung, Algrafie, Zeichnung, Mischtechnik auf Papier, Ölmalerei  
 1995 1. Ehrendiplom bei „The 2nd International Grafik Art Exhibition, Stockholm, Sweden 1995“  
 1997 Wohnsitz und Atelier in Dresden  
 Arbeiten befinden sich in öffentlichem und privaten Besitz im In- und Ausland